

| | |
|---|---|
| Niederschrift über die öffentlichen Verhandlungen des Gemeinderates | Verhandelt am 23.03.2010 Vorsitzender: Bürgermeister Hopp Normalzahl der Gemeinderatsmitglieder: 20, anwesend: 19 Mitglieder Abwesend waren: Stadtrat Dr. Leitz, Außerdem anwesend: die Herren Amtsleiter Dannecker, Hirth und Just Schriftführer: Hauptamtsleiter Hirth |
|---|---|

§ 33

Bürgermeister Hopp eröffnet die öffentliche Sitzung des Gemeinderates um 18.03 Uhr. Er stellt fest, dass zur Sitzung form- und fristgerecht eingeladen wurde und das Gremium beschlussfähig ist. Er begrüßt die anwesende Bürgerschaft und die Vertreter der Presse.

Bürgerfragen

liegen keine vor.

| | |
|--|---|
| <p>Niederschrift über die öffentlichen Verhandlungen des Gemeinderates</p> | <p>Verhandelt am 23.03.2010 Vorsitzender: Bürgermeister Hopp Normalzahl der Gemeinderatsmitglieder: 20, anwesend: 19 Mitglieder Abwesend waren: Stadtrat Dr. Leitz, Außerdem anwesend: die Herren Amtsleiter Dannecker, Hirth und Just Schriftführer: Hauptamtsleiter Hirth</p> |
|--|---|

§ 34

Anfragen

Stadträtin Teschner-Klug erinnert, dass man vor einiger Zeit ein Bedarfskonzept zum Hallenbedarf beauftragt habe. Sie wolle wissen, ob es ein Ergebnis gebe und wann man dieses erhalten werde.

Bürgermeister Hopp schlägt vor, dass er nach einem weiteren internen Gespräch auf der Basis der letzten Besprechung dem Gemeinderat dies zur Kenntnis geben werde. Dann werde man in die öffentliche Diskussion einsteigen.

Bürgermeister Hopp bittet Herrn Just, dies abzuklären und den Fraktionsprechern mitzuteilen.

Stadtrat Blanc stellt den Antrag, dass man den Kindergartenausschuss auf alle Kindergärten ausdehnen solle. Die Attraktivität von unseren Kindergärten sollte man erhöhen. Ein entsprechender Antrag lasse er in Umlauf geben.

Stadtrat Blanc: Im Sommer letzten Jahres habe der Hundesportverein einen Antrag auf Reduzierung der Steuer gestellt. Man sollte dies im Gremium beraten. Deshalb auch hier der Antrag, dies auf die Sitzung des Gemeinderates zu nehmen, so Herr Stadtrat Blanc.

.

| | |
|--|---|
| <p>Niederschrift über die öffentlichen Verhandlungen des Gemeinderates</p> | <p>Verhandelt am 23.03.2010 Vorsitzender: Bürgermeister Hopp Normalzahl der Gemeinderatsmitglieder: 20, anwesend: 19 Mitglieder Abwesend waren: Stadtrat Dr. Leitz, Außerdem anwesend: die Herren Amtsleiter Dannecker, Hirth und Just Schriftführer: Hauptamtsleiter Hirth</p> |
|--|---|

§ 35

Verabschiedung der Haushaltssatzung und des Haushaltsplanes der Stadt Knittlingen für das Haushaltsjahr 2010

Beilage 29/2010

Bürgermeister Hopp führt in den Sachverhalt ein. Er bittet die Fraktionen um Stellungnahme.

Stadtrat Arnold möchte sagen, dass er es löblich finde, dass die Verwaltung auf die Risiken des Haushaltes im Vorbericht hinweise. Zum Thema Rückzahlung Kapitalumlage Abwasser-
verband sehe er dies problematisch. Man gebe hier das Heft des Handelns aus der Hand. Dies
gehöre zum operativen Geschäft des Geschäftsgremiums. Hier würde man nur mittelbar Ein-
fluss haben.

Ein weiterer Punkt seien die genannten Darlehen, die teilweise mit einem hohen Zinssatz lau-
fen. Das Darlehen werde nicht zurückgezahlt. Verstehe er dies richtig?

Herr Dannecker antwortet, dass man nächstes Jahr ein Darlehen zurückführen wolle. Das Dar-
lehen gehe aus der Zinsbindung; dies seien ca. 1,4 Millionen Euro. Damit würde man auch die
Zinsbelastung egalalisieren.

Stadtrat Arnold meint, man müsse auch das aktuell günstige Zinsniveau ausnutzen. Wenn dies
zurückgezahlt werde, sei dies aber auch in Ordnung.

Stadträtin Jankowski sagt, dass im Verwaltungshaushalt oft Abschreibungen stehen. Wie
werden diese errechnet?

Herr Dannecker erklärt, dass dies linear nach Erfahrungswerten und nach der Nutzungsdauer
gehe.

Stadtrat Meiser teilt mit, dass man im Vermögenshaushalt ein Investitionsvolumen von 7,5
Millionen Euro habe, davon 1,6 Millionen alleine für die Kinderkrippe. Hier könne man sich
glücklich schätzen, auch im Hinblick auf das Neubaugebiet. Man könne Einrichtungen belas-
sen und nicht schließen.

.

| | |
|--|---|
| <p>Niederschrift über die öffentlichen Verhandlungen des Gemeinderates</p> | <p>Verhandelt am 23.03.2010 Vorsitzender: Bürgermeister Hopp Normalzahl der Gemeinderatsmitglieder: 20, anwesend: 19 Mitglieder Abwesend waren: Stadtrat Dr. Leitz, Außerdem anwesend: die Herren Amtsleiter Dannecker, Hirth und Just Schriftführer: Hauptamtsleiter Hirth</p> |
|--|---|

Man tue sich schwer beim Technikraum für die Schule, weil der vorgesehene Raum nicht der richtige sei. Auch Planungskosten seien generell ein Thema. Man habe keine Ergebnisse über Planungen z.B. zur Halle oder zur Rettungstreppe Steinhaus. Man müsse schauen, ob die Versammlungsstättenverordnung überhaupt greife oder ob man lieber die bestehenden Mietverträge ändere. Man müsse sich überlegen, ob man das Steinhaus weiterhin noch nutzen könne.

Gleiches gelte für das Freibad. Man habe eine Kostenzusammenstellung. Die Verwaltung hätte einen Auftrag erhalten, sich bei Nachbarkommunen über verschiedene Sanierungen zu erkundigen. Auch diese Planungskosten stehen in Frage. Das Gewerbegebiet sei richtig, wenn man Zuzug erhalte; man hätte auch wieder mehr Menschen in der Stadt.

Stadtrat Haas erwähnt die Negativzuführung. Man sieht an dieser Situation, dass es nicht gut aussehe. Man habe Glück gehabt. Ohne die Rückzahlung des Abwasserverbandes hätte man den Haushalt so nicht auf die Wege bringen können. Dies sei wichtig, dass man Dinge wie die Kindergärten machen könne. Man sei in seiner Fraktion froh, dass Gelder für Planungen eingestellt seien. Wichtig sei, dass dies als Titel im Haushalt stehe. Man müsse eine Konzeptentwicklung haben, um z.B. auch über die Art des Bades beraten zu können. So wie es vom Bestand sei, komme man mit 100.000 € Sanierungskosten nicht weit. Was könne man der Bevölkerung bieten? Dies sei auch etwas, was diese direkt nutzen können. Man sei froh, dass man in die Schulsozialarbeit einsteige. Natürlich ist die Kinderkrippe wichtig. Man hoffe, dass andere das Angebot auch nutzen können. Es sei sehr attraktiv.

Es sei schön, dass man Geld in die Schulausstattung stecken könne. Man könne sich glücklich schätzen, müsse aber dieses Jahr bei Beschlüssen immer überlegen, wie teuer etwas werden kann – auch im Gemeinderat. Die Zinsbelastungen würden drücken. Er bedanke sich für die Aufstellung und das rechtzeitige zur Verfügung stellen des Haushaltes.

Stadtrat Blanc sagt, man sei mit einer Deckungslücke bei der Einbringung auseinander gegangen. Der Haushalt sei ein straffer Haushalt. Es seien sehr wichtige Punkte wie Bildung und Betreuung unserer Kinder enthalten. Beim Gewerbegebiet wäre man für einen kleineren Bauabschnitt gewesen. Auch mit dem Hintergrund, was diese Woche gewesen sei. Der Landesvater denke daran, die Gewerbesteuer abzuschaffen.

Wenn man zum Freibad stehe, müsse man in die Planung einsteigen. Man müsse auch dieses Jahr nach Sicht fahren.

Stadtrat Hähnle sagt, dass man mit viel Engagement und Mut einen Ausgleich geschaffen habe. Er danke der Schule und Feuerwehr, dass diese sich in ihrer Haushaltsmittelbeantragung zurückgenommen haben. Die allgemeine Entwicklung habe uns auch getroffen. Man habe

| | |
|--|---|
| <p>Niederschrift über die öffentlichen Verhandlungen des Gemeinderates</p> | <p>Verhandelt am 23.03.2010 Vorsitzender: Bürgermeister Hopp Normalzahl der Gemeinderatsmitglieder: 20, anwesend: 19 Mitglieder Abwesend waren: Stadtrat Dr. Leitz, Außerdem anwesend: die Herren Amtsleiter Dannecker, Hirth und Just Schriftführer: Hauptamtsleiter Hirth</p> |
|--|---|

auch erreicht, dass keine Neuverschuldung erforderlich sei und Investitionen ausgeführt würden. Wichtigste Maßnahme sei der Kindergarten, die Straßenbaumaßnahmen und das Schwimmbad.

Allgemein müsse man sagen, dass man noch sparsamer wirtschaften sollte. Man müsse suchen, wie man vorgehe und dazu stehen, wenn etwas nicht gehe. Er wolle dem Kämmerer, der Verwaltung, dem Gewerbe, der Industrie und dem Handwerk danken.

Bürgermeister Hopp sagt, dass im Abwasserverband die zuständige Behörde das Regierungspräsidium sei.

Auf der einen Seite habe man die Einnahmen, die zurückgehen und die Situation aus dem Finanzausgleich.

Man sei auf der Belastungsseite hoch und auf der Einnahmeseite an einem niedrigen Punkt angekommen. Er könne sich an keine Negativzuführung in seiner Amtszeit erinnern. Eine Zuführung an die Substanz, sei immer ein miserabler Zustand. Wenn man die Möglichkeit sehe, sollte man alles daran setzen, den Wirtschaftskreislauf anzukurbeln, um die Investitionen in Bildung und Arbeitsplätze zu schaffen. Auch wenn es mittelbar sei, wäre es möglich, dass der eine oder andere vom Arbeitsplatz profitiere. Dies wiederum verbessere die Position der Stadt.

Die Abschaffung der Gewerbesteuer sei, so Herr Blanc, schon lange ein Thema. Hier müsste ein gleichwertiger Ersatz aus der Umsatzsteuer kommen.

Man freue sich über die Plakate zur Krippe und das Investitionsvolumen von 1,6 Millionen Euro. Das Regierungspräsidium habe Zusage erteilt, der Enzkreis habe eine leichte Schiefelage. Mit einem Zuschuss en bloc sei nicht zu rechnen, aber in zwei Teilbeträgen. Dieses Jahr kommt ein Teil des Zuschusses und nächstes Jahr der andere.

Bürgermeister Hopp verweist auf den Höchstbetrag der Kassenkredite. Die Stadt sei dann verpflichtet, über einen Kassenkredit dies entsprechend vorzufinanzieren. Die Kinderkrippe sei ein richtiges Zeichen für die Unterstützung unserer Familien und Bürgerinnen.

Im Verwaltungshaushalt sei die Grenze zum Sparen irgendwann erreicht.

Dort wo man gesetzlich verpflichtet sei, könne man nicht sparen. Die Verwaltung achte darauf, dass die Personal- und Sachkosten auf einen niedrigen Stand gehalten werden. Fakt sei, dass man ca. 1,4 Millionen Euro Minderzuführung habe.

| | |
|--|---|
| <p>Niederschrift über die öffentlichen Verhandlungen des Gemeinderates</p> | <p>Verhandelt am 23.03.2010 Vorsitzender: Bürgermeister Hopp Normalzahl der Gemeinderatsmitglieder: 20, anwesend: 19 Mitglieder Abwesend waren: Stadtrat Dr. Leitz, Außerdem anwesend: die Herren Amtsleiter Dannecker, Hirth und Just Schriftführer: Hauptamtsleiter Hirth</p> |
|--|---|

Trotzdem habe man mit der Hilfe aller erreicht, dass man zurückfahre und die Situation beachte. Dies sei ein positives Arbeitsklima und eine Solidargemeinschaft.

Die öffentliche Diskussion am 23. Februar war gut und schneller, als man gedacht habe. Es sei vielschichtig gewesen und gut, dass man dies an Ort und Stelle austrage.

Er danke den Fraktionen, dass diese sich intensiv mit den Haushaltsthemen auseinandergesetzt haben. Er wünscht, dass man keine weiteren Erlebnisse in 2010 bekomme.

Ohne weitere Aussprache fasst der Gemeinderat bei einer Gegenstimme (Stadtrat Meiser) folgenden **Beschluss**:

Der Haushaltssatzung der Stadt Knittlingen für das Haushaltsjahr 2010 – wie auf Seite 14 des Haushaltsplanes 2010 abgedruckt – wird zugestimmt.

| | |
|--|---|
| <p>Niederschrift über die öffentlichen Verhandlungen des Gemeinderates</p> | <p>Verhandelt am 23.03.2010 Vorsitzender: Bürgermeister Hopp Normalzahl der Gemeinderatsmitglieder: 20, anwesend: 19 Mitglieder Abwesend waren: Stadtrat Dr. Leitz, Außerdem anwesend: die Herren Amtsleiter Dannecker, Hirth und Just Schriftführer: Hauptamtsleiter Hirth</p> |
|--|---|

§ 36

Feststellung des Wirtschaftsplanes des Wasserversorgungsbetriebes der Stadt Knittlingen für das Wirtschaftsjahr 2010

Beilage 29/2010

Bürgermeister Hopp führt in den Sachverhalt ein.

Herr Dannecker informiert kurz über den aktuellen Stand der Bauarbeiten.

Stadtrat Blanc werde von Kleinvillarser Seite angesprochen, was das Internet mache. Wie sei hier der Sachstand?

Herr Just teilt den Sachstand mit. Man werde dies dem Gemeinderat bald mitteilen. Man brauche einen Mast und der Funk sei nicht unumstritten.

Herr Blanc sagt, man müsse prüfen, ob man den vorhandenen Masten nutzen könne.

Stadtrat Haas sagt, er habe ein Gespräch mit der Telekom gehabt. Hier gebe es Bestrebungen, einen Abzweig von Sternenfels nach Freudenstein. Die Telekom habe sich gewundert, dass von der Stadt Knittlingen niemand mehr auf sie zukomme.

Herr Just verneint dies. Man habe Gespräche geführt, im letzten Jahr offiziell angefragt und man habe ein offizielles Schreiben erhalten, dass die Investition nicht kommen solle.

Ohne weitere Aussprache fasst der Gemeinderat folgenden **einstimmigen Beschluss**:

Der Feststellung des Wirtschaftsplanes des Wasserversorgungsbetriebes der Stadt Knittlingen für das Wirtschaftsjahr 2010 wird – wie auf Seite 288 des Haushaltsplanes 2010 abgedruckt – zugestimmt.

.

| | |
|--|---|
| <p>Niederschrift über die öffentlichen Verhandlungen des Gemeinderates</p> | <p>Verhandelt am 23.03.2010 Vorsitzender: Bürgermeister Hopp Normalzahl der Gemeinderatsmitglieder: 20, anwesend: 19 Mitglieder Abwesend waren: Stadtrat Dr. Leitz, Außerdem anwesend: die Herren Amtsleiter Dannecker, Hirth und Just Schriftführer: Hauptamtsleiter Hirth</p> |
|--|---|

§ 37

**Wahl des Abteilungskommandanten und des stellvertretenden
Abteilungskommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Knittlingen,
Abteilung Freudenstein-Hohenklingen;
hier: Zustimmung des Gemeinderates gem. § 8 Abs. 2 des Feuerwehr-
gesetzes für Baden-Württemberg und § 15 Abs.5 der Satzung
der Freiwilligen Feuerwehr Knittlingen**

Beilage 30/2010

- Stadtrat Hauf erklärt sich für befangen und nimmt im Zuhörerraum Platz -

Bürgermeister Hopp führt in den Sachverhalt ein.

Ohne weitere Aussprache fasst der Gemeinderat folgenden **einstimmigen Beschluss**:

Der Gemeinderat erteilt seine Zustimmung zur Wahl des Abteilungskommandanten und des stellvertretenden Abteilungskommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Knittlingen, Abteilung Freudenstein-Hohenklingen vom 9. Februar 2010.

.

| | |
|---|---|
| Niederschrift über die öffentlichen Verhandlungen des Gemeinderates | Verhandelt am 23.03.2010 Vorsitzender: Bürgermeister Hopp Normalzahl der Gemeinderatsmitglieder: 20, anwesend: 19 Mitglieder Abwesend waren: Stadtrat Dr. Leitz, Außerdem anwesend: die Herren Amtsleiter Dannecker, Hirth und Just Schriftführer: Hauptamtsleiter Hirth |
|---|---|

§ 38

Entscheidung über die Annahme von Spenden

Beilage 31 / 2010

Bürgermeister Hopp führt in den Sachverhalt ein.

Ohne weitere Aussprache fasst der Gemeinderat folgenden **einstimmigen Beschluss**:

Der Annahme der in Beilage 31/2010 aufgeführten Spenden wird zugestimmt.

.

| | |
|--|---|
| <p>Niederschrift über die öffentlichen Verhandlungen des Gemeinderates</p> | <p>Verhandelt am 23.03.2010 Vorsitzender: Bürgermeister Hopp Normalzahl der Gemeinderatsmitglieder: 20, anwesend: 19 Mitglieder Abwesend waren: Stadtrat Dr. Leitz, Außerdem anwesend: die Herren Amtsleiter Dannecker, Hirth und Just Schriftführer: Hauptamtsleiter Hirth</p> |
|--|---|

§ 39

Baugesuche – Offenlage

Diese Punkte gelten, soweit Anträge gestellt sind, als beschlossen, wenn kein Mitglied des Gemeinderates während der Sitzung widerspricht.

Bauvorhaben auf Errichtung von 2 Plakatwerbetafeln (2,80 m x 3,80 m) für die wechselnde Produktwerbung am bestehenden Scheunengebäude, Freudensteiner Straße 5 auf Flst. 368/1 in 75438 Knittlingen

Beilage 32/2010

Stadtrat Haas sagt, dass unser Argument vom Landratsamt als nicht relevant verworfen sei. Wenn das Argument widerlegt sei, müsse man dies anders formulieren. Dies sei sonst lächerlich. Wenn baurechtlich nichts entgegenstehe, könne man nur städtebaulich ablehnen.

Stadträtin Dannecker sagt, dass man aus städtebaulicher Sicht dies ablehne, um keinen Präzedenzfall zu schaffen. Man habe ländlichen Charakter. Es solle nicht aussehen wie in Stuttgart auf der Königsstraße. In der Nachbarschaft hätten sich einige Leute gemeldet, wie der Gemeinderat hierzu stehe. Dies sei für sie auch ein Grund, wenn Nachbarn dies nicht gefalle.

Stadtrat Hähnle sagt, dass bei einem Plakat die Werbeanlage vor der Scheune stehe. Dies tangiere unter Umständen auch die vorhandene Einfahrt.

Bürgermeister Hopp möchte die Konzentration auf städtebauliche Argumente legen. Dies müsste in den Beschlussvorschlag aufgenommen werden.

Stadtrat Blanc möchte wissen, warum das Landratsamt so entscheide. Die Argumentation sei für ihn nicht nachvollziehbar.

Ohne weitere Aussprache fasst der Gemeinderat folgenden **einstimmigen Beschluss**:

Dem Antrag der SCHWARZ-Außenwerbung GmbH auf Errichtung von 2 Plakatwerbetafeln für die wechselnde Produktwerbung am bestehenden Scheunengebäude Freudensteiner Straße 5 auf Flst. 368/1 in Knittlingen wird aus städtebaulichen Gründen nicht zugestimmt.

·
·

| | |
|--|---|
| <p>Niederschrift über die öffentlichen Verhandlungen des Gemeinderates</p> | <p>Verhandelt am 23.03.2010 Vorsitzender: Bürgermeister Hopp Normalzahl der Gemeinderatsmitglieder: 20, anwesend: 19 Mitglieder Abwesend waren: Stadtrat Dr. Leitz, Außerdem anwesend: die Herren Amtsleiter Dannecker, Hirth und Just Schriftführer: Hauptamtsleiter Hirth</p> |
|--|---|

§ 40

Bauvorhaben auf Errichtung Garagenbau und Änderung Wohnhaus, Flst. 14771, Im Gröner 5, 75438 Knittlingen

Beilage 33/2010

Bürgermeister Hopp führt in den Sachverhalt ein.

Stadtrat Knodel möchte wissen, was die Firma Henning-Stöhr produziere.
Herr Just sagt, dies sei ein Dienstleister.

Stadtrat Blanc sagt, dass in der Vorlage bis dato keine nachbarrechtlichen Einwendungen eingegangen seien.
Herr Just bejaht, dass keine Einwendungen eingegangen sind.

Das Vorhaben widerspreche der LBO. Im Beschlussvorschlag stehe, dass der Gemeinderat eine Ausnahme hierzu erteilen könne. Gehe dies? Die benachbarten Grundstücke: sind diese im Eigentum der Stadt? Irgendwann solle hier eine Gebietserweiterung stattfinden. Wenn sich dies auswirke, dann sei dies kritisch.

Bürgermeister Hopp antwortet, dass Befreiungen erteilt werden könnten.

Herr Just sagt, dass man eine Ausnahme der LBO erteilen könne. Er erklärt hierzu den Sachverhalt. Die Stadt werde wie als Privatperson behandelt. Man wolle jedoch keine Baulast übernehmen. Falls es zu „Gröner 2“ kommen sollte, werde die Ringleitung aufgegeben und dann wäre die Möglichkeit, dass man die Abstandfläche an dieses Grundstück verkaufe, so Herr Just. Man wolle dies nicht verkaufen. Eine Baulast habe man uns nicht abgefordert, bei Zustimmung würde die Genehmigung erteilt.

Stadtrat Meiser erinnert daran, dass bei dem anderen Grundstück es anderes gewesen sei. Vor 6 Wochen habe man ein Baugesuch abgelehnt. Jetzt lasse man dies zu.
Er solle es doch gleich zum Bauplatzpreis kaufen. Hier gebe es Platz. Der Bauherr habe die Planung von Anfang an durchgezogen.

Stadtrat Arnold kann dem aus persönlichen Gründen nicht zustimmen.

.

| | |
|---|---|
| Niederschrift über die öffentlichen Verhandlungen des Gemeinderates | Verhandelt am 23.03.2010 Vorsitzender: Bürgermeister Hopp Normalzahl der Gemeinderatsmitglieder: 20, anwesend: 19 Mitglieder Abwesend waren: Stadtrat Dr. Leitz, Außerdem anwesend: die Herren Amtsleiter Dannecker, Hirth und Just Schriftführer: Hauptamtsleiter Hirth |
|---|---|

Bei 3 Enthaltungen fasst der Gemeinderat folgenden **mehrheitlichen Beschluss**:

Das Bauvorhaben auf Errichtung und Garagenbau und Änderung Wohnhaus, Flst. 14771, Im Gröner 5, 75438 Knittlingen wird abgelehnt; die erforderliche Ausnahme nicht erteilt.

| | |
|--|---|
| <p>Niederschrift über die öffentlichen Verhandlungen des Gemeinderates</p> | <p>Verhandelt am 23.03.2010 Vorsitzender: Bürgermeister Hopp Normalzahl der Gemeinderatsmitglieder: 20, anwesend: 19 Mitglieder Abwesend waren: Stadtrat Dr. Leitz, Außerdem anwesend: die Herren Amtsleiter Dannecker, Hirth und Just Schriftführer: Hauptamtsleiter Hirth</p> |
|--|---|

§ 41

Erweiterung des Kindergartens Goethestraße um eine 4-gruppige Kinderkrippe; Beauftragung des Büros Entenmann & Fischer mit der Ausschreibung

Beilage 37/2010

Bürgermeister Hopp begrüßt Frau Rohde, Kindergartenleiterin und Herrn Entenmann vom Büro Entenmann & Fischer.

Die Verwaltung erwarte in den nächsten Tagen die Bewilligungsbescheide. Man habe die positive Zusage mündlich. Die Ausschreibung solle, sofern möglich, beschränkt vorgenommen werden.

Stadtrat Meiser sagt, man brauche die schriftliche Zusage vom Kreis.

Er stehe in unmittelbarem Kontakt mit Herrn Landrat, so Herr Bürgermeister Hopp.

Stadtrat Blanc bittet um Abfrage der zeitlichen Kapazitäten, ansonsten darum, den Bewerberkreis zu erweitern.

Ohne weitere Aussprache fasst der Gemeinderat folgenden **einstimmigen Beschluss**:

- 1. Das Architekturbüro Entenmann & Fischer und die Verwaltung werden beauftragt, die Arbeiten für die Erweiterung des Kindergarten Goethestraße beschränkt auszuschreiben, sobald die Bewilligungsbescheide bzw. Unbedenklichkeitsbescheinigungen für einen vorzeitigen Baubeginn vorliegen.**
- 2. Für den Fall, dass die Zuschüsse nicht sofort nach Abschluss der Bauarbeiten, sondern zu einem späteren Zeitpunkt ausbezahlt werden, erfolgt die Zwischenfinanzierung durch die Stadt Knittlingen.**

.

| | |
|---|---|
| Niederschrift über die öffentlichen Verhandlungen des Gemeinderates | Verhandelt am 23.03.2010 Vorsitzender: Bürgermeister Hopp Normalzahl der Gemeinderatsmitglieder: 20, anwesend: 19 Mitglieder Abwesend waren: Stadtrat Dr. Leitz, Außerdem anwesend: die Herren Amtsleiter Dannecker, Hirth und Just Schriftführer: Hauptamtsleiter Hirth |
|---|---|

§ 42

Bekanntgaben von Beschlüssen aus nichtöffentlicher Sitzung

Bürgermeister Hopp gibt folgende Beschlüsse bekannt:

23. Februar 2010: Keine Beschlüsse bekannt zu geben.

9. März 2010: Keine Beschlüsse bekannt zu geben

.

| | |
|--|---|
| <p>Niederschrift über die öffentlichen Verhandlungen des Gemeinderates</p> | <p>Verhandelt am 23.03.2010 Vorsitzender: Bürgermeister Hopp Normalzahl der Gemeinderatsmitglieder: 20, anwesend: 19 Mitglieder Abwesend waren: Stadtrat Dr. Leitz, Außerdem anwesend: die Herren Amtsleiter Dannecker, Hirth und Just Schriftführer: Hauptamtsleiter Hirth</p> |
|--|---|

§ 43

Sonstiges

Die Spielplatzinspektion TÜV Mühlacker habe folgendes Ergebnis festgestellt: Die Spielplätze sind in einem mustergültigen Zustand.

Nachdem keine weiteren Punkte vorliegen, bedankt sich Herr Bürgermeister Hopp bei den Zuhörern und der Presse für deren Kommen und beendet die öffentliche Sitzung um 19.08 Uhr.

Beginn der Sitzung 18.03 Uhr

Ende der Sitzung 19.08 Uhr

Zur Beurkundung

Bürgermeister

Gemeinderat

Schriftführer

.